

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Angesichts der Aufhebung der Zölle wird horerit seitens der Käufer Zurückhaltung beobachtet. Das Geschäft hält sich demzufolge in den allerengsten Grenzen, zumal Warenbesitzer volle Preise fordern. Das Angebot ist nach wie vor gering.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 263 Pferde für Gebrauchs- und 187 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 180 K. bis 600 K., schwere Zugpferde zu 500 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 80 K. bis 192 K. Der Markt verlief lebhaft.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 4 Wagen Heu, 2 Fuhrn Stroh und 35 Wagen Kraut. Der Markt war schwach besücht und der Verkehr belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu von K. 8.— bis K. 9.—, ungarisches von K. 9.— bis K. 9.20, Kraut von K. 6.— bis K. 7.—, alles pro Meterzentner.